

Praktische Anwendung, das Wichtigste (6-Punkte-Plan und Beispiele), Prüfen:I.) Übersetzungen:1.) Übersetzungs-Voraussetzung:2 Tim 1.13:

„Habe ein grundlegendes **verbildliches unterrichtendes Muster** ^{Untertypung} der sich als **gesund erweisenden Worte!**, ...“

1.1.) Es muß sich um (nahezu) **überschneidungsfreie** Übersetzungen handeln, d. h.,

a.) Grundtext-Wörter verschiedener Wortstämme dürfen NICHT mit dem gleichen deutschen Begriff übersetzt werden.

Grundtext-Wörter haben (meist) mehr als nur einen Inhalt, daraus folgt,

b.) wenn möglich, sollten Grundtext-Wörter mit mehr als nur einem deutschen Begriff übersetzt werden:

Die mehrfachen biblische Inhalte können je nach Themen unterschiedlich angewendet werden, d. h.,

c.) es muß (auch) eine mehrfache **Interlinear-Übersetzung** erstellt werden, die alle (bisher bekannten) Übersetzungs-Varianten enthält

1.2) Die Anwendung der Grammatik (ü.: *nach der* Schrift strebend) MUß auch **überschneidungsfrei** sein, daraus folgt z. B.,

a.) der Infinitiv (Nennform) darf **NICHT** wie ein Konjunktiv (eine Möglichkeitsform) übersetzt werden

b.) der Konjunktiv (die Möglichkeitsform) darf **NICHT** wie ein Indikativ (eine Wirklichkeitsform) übersetzt werden

c.) Dekliniertes (Gebeugtes), 2. bis 4. Fall, darf **NICHT** undekliniert (ungebeugt), als 1. Fall, übersetzt werden

d.) das Futur (Zukunfts-Form) darf **NICHT** wie ein Imperativ (eine Befehls-Form) übersetzt werden

e.) Aktiv und Passiv darf **NICHT** vertauscht werden

f.) usw. ...

1.3.) Die vorstehenden Übersetzungs-Voraussetzungen werden von folgenden Übersetzungen (*teilweise*) erfüllt:

a.) DaBhaR-Übersetzung in Bezug auf Grundtext-Wörter meist, jedoch in Bezug auf Grammatik nur in Teilen

b.) Hebr.-dt. **interlineare-Üb.** (Prüf.-M.) von SCH in Bezug auf Grundtext-Wörter meist, in Bezug auf Grammatik in größeren Teilen

c.) [Gr.-dt. konkordante **interlineare**] Diaglott-Üb. (Prüf.-M.) in Bezug auf Grundtext-Wörter + Grammatik, Fehler nicht ausgeschlossen

d.) Einige Privat-Übersetzungen in Bezug auf Grundtext-Wörter in größeren Teilen, in Bezug auf Grammatik nur in kleineren Teilen

e.) Alle anderen (*mir bekannten*) Übersetzungen in Bezug auf Grundtext-Wörter + Grammatik in größeren Teilen NICHT

Wer meint, all diese Teil-Mängel würde bereits der >Heilige Geist< *ausgleichen*, „täuscht sich“ gemäß 1 Kor 3.18 „selber heraus“, oder schrieb Paulus etwa in 1 Thes 5.21: „**Prüfet alle, später mit Hilfe eurer Übersetzungen?**“

2.) Prüfungs-Voraussetzungen:1 Thes 5.21:

Das Ideale ^{Rufhabende} „Alle prüfet ^{zur Meinungsbildung untersucht!} ^{habet} haltet ^{al/bezüglich fest} ^{von oben herab!}“

Zum „Prüfen“ gehört, die Einsicht in die vom Übersetzer zusammengestellten **Wortfamilien**, Buch oder PC-Ausdruck, d. h.,

a.) Hebräisch-Aramäische Wortfamilien, z. B.:

„Geweihert“ (**NaSIR**), „Weihe“ (**NeSAR**), aber: „heilig“ (**QaDOSCH**), „Heiliges“ (**QoDäSCH**)

b.) Griechische Wortfamilien, z. B.:

„geweiht“ (**ἱερός**), **Weihestätte**“ (**ἱερόν**), aber: „heilig“ (**ἅγιος**), „Heiligung“ (**ἁγιασμός**)

3) Aufbau einer Interlinear-Übersetzung:

Eine **Interlinear-Übersetzung** muß auch ein „Prüfen“ mit Hilfe von außerbiblischen Sprachen **ermöglichen**, d. h.,

a.) wenn das Grundtext-Wort aus mehreren Worten besteht, muß dies durch Bindestrich kenntlich gemacht werden

b.) wenn das Grundtext-Wort aus mehreren Worten besteht, muß dies auch durch Bindestrich in der Übersetzung erkennbar sein

c.) es ist auch erforderlich, daß zu dem Grundtext-Wort die Angabe zur Grammatik gehört

Wenn GOTT es „will“, „läßt er“ entsprechend Interlinear-Übersetzungen und Grammatik-Verständnis „geben“

Praktische Anwendung, das Wichtigste (6-Punkte-Plan und Beispiele), Prüfen:II.) Gebrauch einer Übersetzung mit „Prüf-Möglichkeit“:1.) „Geschrieben“:

a.) Bibelstellen:

Spr 30.5:„**Alles Sprechende Gottes** ist **Ausgeschmolzenwordenseiendes** ^{ka-pt-Passiv} ...“2 Tim 3.16:„**Alljede Jede Geschriebene** ^{Gottesschrift} ist **geistgesetzt** ^{gottgegeistet} und **nützlich zur** ^{zum} **Belehrung** ^{rufhabenden Geben} ...“

b.) Beispiele:

Zu „**Alles Sprechende**“ und „**jede Gottesschrift**“ gehört z. B. auch:Klg 2.1:„... Er ließ ^{Verursachungsform} werfen vom Himmelspar ^{Dual} zur Erde die Zier **Israels**, ...“Ps 74.2:„**Gedenke deiner Zeuge**nschar,
die du erworben hast zur **Vorzeit**, ... des **Berges Zion** ...“Klg 5.21:„**Erneuere unsere Tage gemäß der Vorzeit!** ...“

Aufgrund von 2 Kor 12.2 „**dritter Himmel**“, Klg 1.7: „**Jerusalem gedenkt ... von den Tagen der Vorzeit an**“, Luk 23.43: „**deiner Regierung**“, „**mit mir in dem Paradies**“, Heb 12.22: „... **Berg Zion** ... auf dem Gebiet des himmlischen seienden **Jerusalem** ..“, EH 11.15: „**Regierung** ... seines ^d **Christus**“ und EH 21.22+23: „... **Tempel** ... nicht ihr, ... ihr **Tempel** ... das **Lämmlein**“, ergibt sich, daß die in Gal 4.26 genannte „**Jerusalem, oben**“ der *>himmlische Regierungssitz<* in der *>Vorzeit war<* und wieder sein wird und daß sich diese Stadt im „**dritten Himmel**“ befindet und „er“ dort bereits „**die Zier Israels**“ „**vom Himmelspar zur Erde werfen ließ**“, so daß es bereits in der „**Vorzeit**“ ein „**Israel**“ gab.

2.) „Nicht geschrieben“:

a.) Bibelstellen:

Spr 30.6:„**Nicht wirst** ^{als Futur} du **hinzufügen** ^{als Futur} **machen** ^{Verursachungsform} auf seinen Worten,
daß ... du **Lügner wirst!**“Röm 12.3:„... **nicht über das hinaus zu sinnen** ^{zielgerichtet zu denken},
ja neben das,
auf welches zu zu sinnen ^{zielgerichtet zu denken} **Bindung** ^{es stattfinden} **besteht**, ^{muß}, ...“1 Kor 4.6:„... **auf daß ihr infolge von uns (de facto)^a das lernen solltet:**
Nicht über das hinaus,
welche Dinge er hat selbst^{md} schreiben^{md/ps} lassen, ...“1 Petr 4.11:„**Wenn jemand spricht,**
so sei es wie Wortsetzungen ^{Gewörtete} ^{Aussagen} **Gottes!** ...“

b.) Beispiele:

So ist z. B. *>Dreieinigkeit<* oder *>Zell-Teilungs-Geburt<* ein „**Hinzufügen**“, ein „**über das hinaus sinnen**“, ein „**über hinaus**“ und keine „Wortsetzung Gottes“. Diese Begriffe kommen in der Bibel nicht vor, nicht einmal als falsche Übersetzung!

Eine *>Wasser-Taufe<* für „Nationen“ wird biblisch auch nicht bezeugt, denn weder steht in Mat 28.19 oder Apg 2.38 „**Wasser**“, noch wird biblisch bezeugt, daß je eine angebliche *>Wasser-Taufe<*, *>Vater, Sohn, heiliger Geist<*, von irgend jemandem durchgeführt wurde.

Praktische Anwendung, das Wichtigste (6-Punkte-Plan und Beispiele), Prüfen:3.) „Verhüllt“ / „enthüllt“:

a.) Bibelstellen:

Mat 10.26 / Luk 12.2:

„... es ist aber nicht ein ^{md/ps}Verhülltwordenseiendes^{Verdecktwordenseiendes},
welches nicht enthüllt^{zur Entdeckung gebracht} werden wird,
und ein ^{Verborgenes}Verstecktes,
welches nicht kenntlich^{wissend} gemacht werden wird.“

Joh 16.29:

„Es kommt ^{md/ps}individuell^{md} der^{die} ^{Zeitabschnitt}Stunde,
wo ich nicht mehr in Nebenpfaden^{Nebeneinbildungen} zu euch sprechen werde,
sondern ich euch mit^{infolge von} freimütiger^{allumfassender} Rede^{Rede(freiheit)} betreffs des Vaters davon künde.“

Damit dürften auch Bibelstellen bezeichnet sein, die etwas „verhüllen“, sowohl in Bezug auf unterschiedliche Adressaten als auch in Bezug auf >Ersatz-Wort< für etwas anderes.

b.) Beispiele:

„Israel“ kann in seiner Gesamtheit, einschließlich der aus ihm hervorgegangenen „Christianern“, das aus der „Vorzeit“ bezeichnen (Ps 74.1+2, Klg 1.7, Klg 2.1+2, Eph 1.4) oder nur die Umbenennung von „Jakob“ sein (1 Mos 32.29), kann für alle „12 Stämme der Söhne Israels“ (2 Mos 1.14) stehen und kann, nach der >Zwei-Teilung< nur das >Nordreich< betreffen, oder, obwohl die Mehrheit des >Nordreiches< „verschleppt“ wurde (2 Kön 15.29, 2 Kön 17.6, 2 Kön 18.11), kann auch nur das >Südreich<, einschließlich der Minderheit aus dem >Nordreich< (1 Kön 12.17), auch, die dieses „verließen“ und nach „Juda“ „gingen“ (2 Chr 11.14-16), (Esr 2.1+70, Mat 10.6, Mat 15. 24) bezeichnen.

„Herrlichkeit des Vaters“ (Röm 6.5 in Verbindung mit Röm 8.11) und „Vermögen des Höchsten“ (Luk 1.35) kann auch für den in Mat 10.6 und Eph 3.14-16 genannten „Geist des Vaters“ stehen.

4.) „im Gegensatz“:

a.) Bibelstelle:

Tit 2.8:

„gesundes unrügbares Wort,
auf daß der aus der im Gegensatz^{Anstatt} stehenden (de facto)^a beschämt werden würde,“

b) Beispiel:

Aus dem „im Gegensatz“ ergibt sich der >Umkehrschluß<, wobei das „beschämt werden würde“ auch zu Folgendem paßt:

EH 3.5:

„Der ^{Siegende}Überwindende,
er wird sich auf diese Weise in weißen Gewändern mit einem umhangähnlichen Überwurf ausstatten,
und keinesfalls werde ich seinen ^d Namen herausreiben^{ausradieren} aus der Buchrolle des Lebens, ...“

Daraus ergibt sich das „im Gegensatz“, bzw. wörtlich das „im Anstatt“ (ἐν-αντίως) und damit der >Umkehrschluß<:

„Der ^{Nicht-Siegende},
er wird sich ^{keinesfalls} auf diese Weise in weißen Gewändern mit einem umhangähnlichen Überwurf ausstatten,
und ich werde seinen ^d Namen herausreiben^{ausradieren} aus der Buchrolle des Lebens, ...“

So lassen sich auch andere >Umkehrschlüsse< in den Bibel-Texten finden.

5.) „Nicht ausschließend zu aber nicht einem machen“:

a.) Bibelstelle:

1 Thes 5.22:

Der konkordante Standard-Text lautet nicht nur:

„Prophetien benichtigt^{sehnet} nicht ^{als nichtswürdig an!}“

sondern wörtlich auch:

„Vorausklärende^{Prophetien} machet^{sehnet} nicht ausschließend zu nicht aber einem ^{als nichtswürdig an!}“

und enthält im Kern daher auch die *umgangssprachliche* Aussage:

Unterschiedliche prophetische Aussagen schert nicht über einen Kamm!

Praktische Anwendung, das Wichtigste (6-Punkte-Plan und Beispiele), Prüfen:

b.) Beispiele:

Prophetische Bibeltexte müssen anhand der >Textinhalte< >unterschieden< werden, z. B. >Mehrzahl< von >Einzahl<. Denn, es ist nicht dasselbe, wenn es in der >Mehrzahl< heißt:

gemäß Mat 24.29, (Mar 13.25) und Luk 21.26 „die Vermögenskräfte der Himmel werden gerüttelt werden“

gemäß Heb 1.10+11 „die Erde und ... die Himmel werden sich gänzlich weglösen“

gemäß 2 Petr 3.7, 10+12 „die Himmel und die Erde“ „dem Feuer“ „werden ins Vergluten gebracht“, „weggelöstwerdenden“

denn dadurch ergibt sich erst das

in Jes 65.17: „Erschaffer neuer Himmelspaare und neue Erde“

in 2 Petr 3.13: „die neuen Himmel und eine neue Erde erhoffen wir“

und weil das auch in Gal 4.26 benannte „Jerusalem“ noch „oben“ bleibt,

daher in 2 Petr 3.13 weiter: „in welchen Gerechtigkeit von oben herabwohnt“

wenn es dagegen in der >Einzahl< heißt:

in Hag 2.6+21: „erschüttere ich das Himmelspaar und die Erde“

in Heb 12.26: „noch einmal lasse ich erbeben nicht allein die Erde, sondern auch den Himmel“

in (Mat 24.35^{*2.B.R.}), Mar 13.31, Luk 21.33: „der Himmel und die Erde werden danebenkommen“

in Mat 5.19: „bis danebenkommen der Himmel und die Erde“

in EH 20.11: „floh die Erde und der Himmel“

in EH 21.1: „der vorherige Himmel und die vorherige Erde kamen weg“

denn dadurch ergibt sich erst das:

gemäß EH 21.1: „Und ich gewährte einen neuen Himmel und eine neue Erde“

erst jetzt steigt gemäß EH 21.2+10 die „neue“ bzw. „heilige“ „Jerusalem“ „aus dem Himmel“ herab“

Ein weiteres Beispiel eines >Unterschiedes< von >Textinhalt< ist:

Der in Mat 10.20 genannte „Geist eures Vaters“ ist nicht dasselbe wie der in Gal 4.6 genannte: „Geist seines Sohnes“.

Aufgrund von 1 Mos 1.26+27: „... wir machen den Menschen in unserem Bild“ und: „in seinem Bild, im Bild der Götterschaften ... männlich und weiblich“, ist das „Bild“, >Vater + Sohn< = >Mann + Weib<. Das auch in 1 Mos 1.26 genannte „in unserer Gleichheit“, betrifft das Vorhandensein von >Geist, Seele, Leib< sowohl bei >Vater + Sohn<, - „sind“ gemäß Joh 10.30: „eines“^{sächlich} -, als auch bei >Mann + Weib<, gemäß 1 Mos 2.24: „werden zu einem Fleisch“ und gemäß Eph 5.31: „werden hinein in ein Fleisch“.

So entspricht der „Geist des Vaters“ dem allgemein in 1 The 5.23 genannten „Geist“ und in dem 1 Kor 14.14 als Beispiel genannten „Geist“ eines >Mannes<, in diesem Fall des >Paulus<.

Darüber hinaus entspricht der „Geist des Sohnes“ auch dem allgemein in 1 The 5.23 genannten „Geist“ und in dem Luk 1.47 als Beispiel genannten „Geist“ in diesem Fall des >Weibes<.

6.) „Noch dazu hat er schreiben lassen“:

a.) Bibelstelle:

Mat 4.7:

„Es erklärte^{äußerte sich} (alles überschauend)^a {zuorts} ihm der Jesus:
Noch dazu hat^{ist} er^{es} selbstnd schreiben^{geschrieben} lassen^{worden}: ...“

b.) Innerbiblische und außerbiblische Beispiele:

Kon-Text im Sinne von: „Gesamt-Gewebe“ (in verschiedenen Bibelbüchern verteilte biblische Inhalte):

Gemäß Mat 4.3 und Luk 4.3 verfälscht der „Durcheinander-Werfer“, frei: „Teufel“ (διάβολος), entgegen Mat 3.9 und Luk 3.8: „Steine“, einen biblischen Inhalt, worauf „der Jesus“ nicht einging, sondern er **konterte** mit nur einem Bibelvers: 5 Mos 8.3.

Gemäß Mat 4.8+9 und Luk 4.6 stellt der „Durcheinander-Werfer“, frei: „Teufel“ (διάβολος), entgegen Spr 8.15+16, später auch entgegen Röm 13.1: „Regierung“, eine falsche außerbiblische Behauptung auf, worauf „der Jesus“ nicht einging, sondern er **konterte** mit 3 verschiedenen nicht >zusammen-gewebten< Bibelversen: 5 Mos 6.13, 5 Mos 10.20 und 5 Mos 26.10.

Kon-Text im Sinne von: „Zusammen-Gewebes“ (in einem Bibelbuch enthaltener biblischer Inhalt):

Gemäß Mat 4.6 und Luk 4.10+11 mißbraucht der „Durcheinander-Werfer“, frei: „Teufel“ (διάβολος), einen Bibeltext aus Ps 91.11+12, weil er ihn aus dem Zusammenhang reißt, worauf „der Jesus“ nicht einging, sondern er **konterte** nur mit einem Bibelvers: 5 Mos 6.16.

In allen diesen Fällen **konterte** „der Jesus“ mit Schriftstellen, die das >Gegenteil< bezeugen und vom **Kon-Text** unabhängig!

Auch Origines [ü. u. a.: Ersehendes-Werdender (Ορι-γένης)] schrieb in seinem Römer-Brief-Kommentar, Band II, Buch 3, Seite 99:

„... Sie erforschen nur bestimmte Zeugnisse der göttlichen Schrift, um mit ihnen ihre eigene Lehre zu begründen. Für Aussagen der göttlichen Schrift aber, die das Gegenteil bezeugen, rühren sie keinen Finger, ... das heißt, sie bemühen sich nicht um deren Lösung. ...“

Daher ist es aufgrund von 1 The 5.21 nicht nur geboten, zu „prüfen“, ob in Bezug auf eine (angeblich biblische) Lehre richtig aus der Bibel, - auch in Bezug auf die Übersetzung -, zitiert wurde, sondern, ob es Schriftstellen gibt, die das >Gegenteil< von dem bezeugen, was behauptet wurde! Ein **Kon-Text** im Sinne von „Zusammen-Gewebes“ oder „Gesamt-Gewebe“ allein ist nicht nötig, wenn bereits Schriftstellen vom **Kon-Text** unabhängig das >Gegenteil< bezeugen. Denn dies tat „der Jesus“ gemäß Mat 4.1-11 bzw. Luk 4.1-13.